



Privat und im Rennzirkus ein Team: Pilotin Vanessa Zenklusen und ihr Partner Sascha Schlatter.



Die ambitionierte Rennfahrerin gibt bei Zeitfahren am Berg wie hier in Anzère gerne mächtig Gas.

VANESSA ZENKLUSEN HOBBYRENNFAHRERIN

DIE LIEBE GEWINNT, IST ABER NOCH NICHT AM ZIEL

Für eine Hochzeit fehlt schlicht die Zeit. Ende August 2021 hat Sascha Schlatter, 36, bei der Siegerehrung am Bergrennen Oberhallau SH um die Hand von Vanessa Zenklusen, 29, angehalten. Doch der Zeitplan der Hobbyrennfahrerin wird vom Rennkalender bestimmt – und da hat sich bislang noch keine Lücke für die Hochzeit aufgetan. Doch ihr Verlobter hat Verständnis dafür, ist der Informatiker doch inzwischen selbst Teil ihres Rennteams.

Vanessa Zenklusen wächst im Kanton Wallis als Tochter eines Mechanikers auf und hilft ihm, an LKWs Reifen zu wechseln. Nach der Schule macht sie eine Lehre als Lackiererin. An der Berufsschule rekrutiert eine Kollegin Zenklusen als Streckenposten für Schweizer Berg- und Slalomrennen. «Schon beim ersten Rennen merkte ich, dass ich lieber selber fahren wollte», erinnert sich die Walliserin. Der Weg vom Streckenposten ins Renncockpit dauert zwei Jahre. «Ich musste erst die Lehre abschliessen

und für meinen ersten Rennwagen sparen.» Die Walliserin fährt einen aus Japan importierten Subaru Impreza Type R 1999. «Ich wollte einen Allradler mit Leistung. Da kam nur der Subi infrage.»

Aus der Hobby-Racerin, die zu Beginn eine ganze Saison lang mit dem gleichen Reifensatz fuhr, wurde in den letzten sechs Jahren eine ambitionierte Rennfahrerin – auch dank ihres Verlobten. Sascha Schlatter lernt Zenklusen in seiner Funktion als Präsident des Vereins Bergrennen Oberhallau kennen. Für einen Stand an der Autoausstellung in St. Gallen braucht er einen Rennwagen. Da Zenklusen ganz in der Nähe wohnt und ihm noch einen Gefallen schuldig war, weil er ihr beim Bergrennen ihr bevorzugtes Shell-Benzin organisiert hatte, fragt er sie an. An der Ausstellung sprechen sie mehr miteinander als mit den Messebesuchern – und nach einer verlorenen Wette kommts zum ersten Date.

Heute arbeitet sie als Event- und Produktmanagerin bei einem Anbieter für Autopflegeprodukte. So finanziert sie – nebst einigen Sponsoren – ihre Passion. Dafür hat sie bis auf den Hundesport alle Hobbys aufgegeben. Zenklusen und ihr Verlobter entschieden 2020, den Rennsport nicht nur nebenbei, sondern ernsthaft zu betreiben, und investieren nun jede freie Minute in die Verbesserung des Autos sowie der Abläufe vor und während der Rennen. Praktisch alle Ferientage des Paares gehen für die Rennwochenenden drauf. Aber diese sind dank der guten Kameradschaft im Fahrerlager erholsam. «Wir sind nur zwischen Start und Ziel Konkurrenten.» Da ist jeder für sich unterwegs, weil es Zeitfahren sind. «Ansonsten sind wir eine grosse Familie und helfen einander.» Das erlebte Vanessa Zenklusen, als sie letzte Saison ihr Auto bei einem Trainingslauf ramponierte. «Direkt nach dem Unfall standen viele vor meinem Zelt und halfen uns, den Subi fürs Rennen wieder flottzubekommen!» Mit Erfolg! Die ambitionierte Rennpilotin fuhr danach in ihrer Kategorie auf Rang 2. Und wer weiss, vielleicht finden Vanessa Zenklusen und Sascha Schlatter nicht zwischen den Rennterminen, sondern schon bald an einem Rennen Zeit für die Hochzeit.

Foto: Nee Flum/13Photo

«Wir sind nur zwischen Start und Ziel Konkurrenten. Sonst sind wir eine grosse Familie und helfen einander.»

Vanessa Zenklusen,
Hobbyrennfahrerin



Sind ein starkes Duo: die Walliserin Vanessa Zenklusen und ihr modifizierter Subaru Impreza R.